

Es werden predigen:
In der evangelischen Kirche:
Mittwoch (Sylvest.) d. 31. Dezem-
ber, 6 Uhr Abends, Herr Pfr. Ebel;
8 Uhr Abends, Herr Pfr. Ebel.
Donnerstag, den 1. Januar, 10 Uhr,
Gottesdienst: Dr. Pfr. Erdmann.
Evangelische Garnisonkirche. Neu-
jahr, 10 Uhr, Gottesdienst: Dr. Divi-
sionspfarrer Dr. Brandt.
Kriegs-Graubenz. Sylvesternachts,
4 Uhr Gottesdienst, Herr Divisions-
pfarrer Dr. Brandt.
Engelsburg. Den 1. Januar 1891,
10 Uhr, Gottesdienst.
Rudnick. Den 31. Dezember, Nachm.
6 Uhr, Gottesdienst. — Den 4. Januar,
10 Uhr, Gottesdienst.
Wilsch. Mittwoch, den 31. Dezem-
ber, Abends 5 Uhr, Sylvestergottes-
dienst. — Neujahrstag, den 1. Januar
1891, Vorm. 10 Uhr, Gottesdienst,
Beichte und heil. Abendmahl, Herr
Prediger Seifert.

Todesanzeige.

Nach Gottes unerforschlichem
Rathschlusse ist heute Abend 6
Uhr nach kurzem Leiden mein
theurer, innigstgeliebter Mann,
unser guter Vater und Bruder,
der Kgl. Buchwärtz [8774]

Herrmann Rosengard

im 53. Lebensjahre sanft dem
Herrn entschlafen.

Beerdigungstag,
den 23. Dezember 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten zum Jahres-
wechsel [8834]

herzlichen Glückwunsches
von
H. W. Zimmermann.

Allen Verwandten, Freun-
den und Bekannten nur auf
diesem Wege [8770]

fröhliches Neujahr!

F. Roeser
Marienwerder.

TIVOLI.

Mittwoch, den 31. Dezbr.:
(Sylvest.)

**Großes humoristisches
CONCERT**

ausgeführt von der [8727]
Kapelle des Infanterie-Regts.
Graf Schwerin.

Das Programm enthält unter Anderem:

Zum ersten Male:

Der Kapellmeister von

Stadig. M. Ellenberg.

Die bei Romisches

Duet. Orl. Anderer.

Am Uebel-Gel Complott v. Wilhelm.

Auf allgemeines Verlangen:

Die „Rieserbrüder“.

Endlich! Romisches

Tanz-Complott. F. Deleffenz.

Aufang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

TIVOLI.

Am Neujahrstage:
CONCERT

von der Kapelle des Infanterie-
Regiments Nr. 141.

Preise wie bekannt.

[8837] **A. Drehmann.**

Im neuen

Schützenhaus-Saale

Donnerstag, d. 1. Januar 1891

am Neujahrstage:

Großes Concert

ausgeführt

von der Kapelle des Instr. Regts.
Graf Schwerin.

Aufang 7 1/2 Uhr. — Entree 50 Pfg.
Vorverkauf wie bekannt.

[8725] **Nolte.**

Cölner Domkathedrale 3.50, 1/2, 1.80
Mit. Porto u. Liste 35 Pfg. vers.
Julius Bonowski, Graben 15

Rehrug. Tanzkränzchen

(Artilleriemusik) [8818]
wozu ergebenst einladet **Rud. Meyer.**

Krusch. (8758)

Neujahr's-Tanzkränzchen
wozu freundlichst einladet **Ewert.**

Finger's Hotel-Drass.

Am Neujahrstage: [8794]

Tanzkränzchen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung
soll das im Grundbuche von Ostrowitz
Gemarkung Krug Band 1, Blatt 10 auf
den Namen des Wälfers Hermann
Knoff aus Ostrowitz bei Warlubien
eingetragene, in Gemarkung Krug be-
legene Grundstück am [8806]

19. März 1891

Mittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an
Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 157 1/2 Thlr.
Reinertrag und einer Fläche von
5,18,70 Dekkar zur Grundsteuer, mit
106 Thlr. Nutzungswert zur Gebäude-
steuer veranlagt. Auszug aus der
Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des
Grundbuchblatts — Grundbuchartikels
— etwaige Abschlüsse und andere
das Grundstück betreffende Nachweisungen
sowie besondere Kaufbedingungen können
in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 6,
eingesehen werden.

Das Urteil über die Ertheilung
des Zuschlags wird am

19. März 1891

Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neuenburg, 20. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

Öffentliche Versteigerung.

Am Freitag, den 2. Januar
1891, Nachmittags 1 Uhr, werde
ich vor dem Gasthause in Arnoldsdorf
eine große **Sau**

öffentlich meistbietend zwangsweise ver-
steigern. [8827]

Graubenz, 30. Dezember 1890.

Ganeka, Gerichtsvollzieher.

Vom 1. Januar 1891 losset

das Riter Wilsch 12 Pfennig.

Domlnum Kunterstein.

Der geehrten Bade-Kundschaft zur
Nachricht, daß die Bade-Anstalt in der
Blumen- und Schützenstraße jede Woche
nur Donnerstag, Freitag und Sonn-
abend zu benutzen ist. [8728]

Sylvester.

Pfannkuchen

mit verschiedener Füllung in be-
kannter Güte empfiehlt

Gast. Oscar Lane

Sylvester.

frische Pfannkuchen

zu 50 Pfg. [8757]

G. Rindt.

Von Sylvestern ab täglich

frische Pfannkuchen

zu haben bei [8819]

G. Hanthey, Langstraße 4.

Sylvestern und Neujahr

frische

Pfannkuchen

bei

Frank.

Säsen

in großen starken Exemplaren pro Stück
2.50 offeriert [8833]

B. Krzywinski.

Brab. Sardellen

• Unter 40 Thlr., Postfach franco incl.
8 Thlr., • 1/2, 1 Thlr.

Julius Wernicke

Tabakstraße. [8839]

Ferdinand Glaubitz

en gros — Herrenstr. 5/6 — en détail
Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank

in **ESSEN.**
Garantiefonds (Grundkapital und Reserven)
Mt. 10 108 155.

Von der obigen Gesellschaft ist eine Agentur für **Damerau** und
Umgebung übertragen. Indem ich mich zum Abschlusse von Versicherungen
gegen Brandschäden, Blitzschlag und Explosionschäden zu festen Prämien em-
pfehle, erlaube ich mich zu jeder erwünschten Auskunft gern bereit.

Dochachtungsvoll (7081)

Fr. Fiessel jr.,

Maurermeister in Damerau.

Caffee

rein und hochfein schmeckende Qualitäten
in den Preislagen von 1,10 bis 1,60
Mark per 1/2 Kilo, sowie

Dampf-Caffee

ganz vorzögl. Mischungen u. v. reinstem
Aroma • 1/2 Kilo 1,40 bis 2,— Mark.

Postsendungen prompt.

Julius Wernicke

Tabakstraße. [8840]

Fenchelhonig-Extract

Schering's Malzextract

Malzextract-Bonbons

Lakritzen-Bonbons

Spitzwegerich-Bonbons

Salmiak-Pastillen

Emser Pastillen

Sodener Pastillen

Island. Moos-Pasta

empfehle [8800]

die Drogen-Handlung von

Fritz Kyser.

1 Ober- u. Unterbett, 2 Kissen,
jezt nur 17,—

1 Oberbett, Unterbett, 2 Kissen
u. reinen Halbbaunen geschüttet,
alles zusammen früher 42 Thlr.

jezt nur 31,—

reine frische Gänsefedern früher

2,25, jezt nur 1,90,

dieselben gerissen früher 2,50

jezt nur 2,—

frische Gänsebaunen früher 17.

6,— jezt 3,75,

rein leinene Servietten Stück

nur 40 Pfg.,

rein leinene Taschentücher St.

nur 25 Pfg.,

große Tischstücher St. 1,—

leinene Bezüge Elle nur 28 Pfg.,

fertige Tafel St. nur 1,60,

Bezüge sehr billig,

weiße Hemden und Fosen

Stück nur 1,25,

Jäger-Hemden Stück nur 1,75,

breite Leinwand früher 24

Thlr., jezt nur 17 Thlr.,

rein lein. Damast-Taschentücher

früher St. 90 Pfg., jezt nur 65

im Ausverkauf

bei

S. Neumann

Markt 2.

Jeder Auftrag wird auf das
Rechnung ausgeführt. [8791]

Bettfedern

in neuer Sendung, gut gereinigt, das
Pfd. 75, 100 Thlr.

Halbbaunen 1,00, 1,25, 1,50, 1,75,
dieselben jeter 1,75, 2,25, 2,50, 2,75, 3,

Ganze Baunen 2,75, 3,30, 4, 5, 6,
Probefedern

von 10 Pfund gegen Rücknahme.

Fertige Leate- u. Herrschafts-Betten

lehre in den neuesten Mustern,
Bettbezüge, Bettelinschlüngen,
Bettlaken, Tischstücher, Servietten
u. Handtücher, Damen-, Herren-
u. Kinderwäsche, Unterhemden,
Beinkleider und Strümpfe,
Fraseröde und Pantalons
Plissé-Unterröcke
empfehle in allen Größen zu billigen
Preisen (2021)

H. Czwiklinski,

Wäsche- und Putzungs-Geschäft.

Sämtliche

Sämereien

läuft ab jeder Station zu höchsten Preisen

B. Hozakowski, Thorn,

zu verkaufen. [8821]

Eine Hauslehrerstelle

wird v. Januar n. Jahr. gesucht. Auf
Wunsch Unterricht in Orgel, Klavier
u. Violin. für Anfänger; fremd. Sprach.
nicht. Off. w. u. 8830 d. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein tüchtiger (8811)

Kreisstellen-Gehilfe

wird von sofort, spätestens 15. Jan.,
von der Königl. Kreis- u. Forst-Kasse
zu Str. el. n. o. gesucht. Meldungen mit
Gehaltsansprüchen umgeben erbeten.

Für unser Kurz- und Wollwaaren-
Engros-Geschäft suchen wir zum bal-
digen Antritt einen tüchtigen, fleißigen

jungen Mann.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und
Befähigung der Photographie erbeten.

Kob. Opol Nachl., Goldstein & Fabian

Danzig. (8809)

Für mein Manufaktur-, Tuch- und
Confections-Geschäft suche ich per Mitte
Januar eine [8771]

jüngeren Verkäufer

der mit der Landtundschaft vertraut und
der poln. Sprache vollständig, mächtig ist

von H. Hirschfeld, B. Low i. Pom.

In meiner Bäckerei finden

ein Geselle und

ein Lehrling

Stellung. S. Treu del, Graubenz.

Ein Buchbindergehilfe

für bessere Einbände, findet dauernde und
lohnende Beschäftigung. Reisefloßen
werden vergütet. [8814]

E. Heinold, Inowrazlaw.

4 selbstständige Inspektoren

bei 800 Th. Gehalt u. Reitpferd von
gleich, 1. Februar u. 1. April gesucht

durch A. Albrecht, Königsberg i. Pr.,
Alte Reiterbahn 28, parterre links.
Bedingungen gegen 20 Pfg.-Marke.

Einen Instmann

sucht der sogleich od. 1. April bei hoh.
Lohn u. Deputat M. Fenz, Wilschau.

[8815]

In meinem Tuch-, Manufaktur- und
Modewaaren-Geschäft findet [8810]

ein Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, Stellung.

S. Wollenberg, W. e. Wpr.

Ein Sohn achtbarer Eltern
mit guten Schulkenntnissen wird als

Lehrling

für ein besseres Colonialwaarengeschäft
und Restauration von sofort gesucht

Schon Gelehrte werden bevorzugt.

[8806] **M. Heinricl, Nüssel.**

Ein Laufbursche

kann sofort eintreten bei [8799]

Frank, Badermeister.

Ein älteres gebildetes, musikalisches
Fr. sucht von sofort Stellung als Re-
präsentantin bei einem Wittwer, mit
auch ohne Kinder. (8803)

Hildegard Grohnert,

Gut Brinzenthal per Bromberg.

Eine Verkäuferin

für Conditorei und Bäckerei von sofort
gesucht von H. Müller, Strassburg Wpr.

Ein ausständiges Mädchen

wünscht v. 15. Januar od. 1. Febr. 1891
in einem größeren Hotel die seine
Küche zu erlernen. Off. O. B. post-
lagernd Konjod erbeten. (8832)

Für mein Wurfgeschäfte suche für
Laden und Wirtschaft ein [8807]

jüdisches Mädchen

an engagiren. Selbstgeschriebene Off.
an **B. Kuttner, Thorn.**

Herrenstraße 11 ist eine (8820)

möblierte Vorderstube

nebst Kabinett, event. auch Durschen-
gelass, sofort zu vermieten.

Eine Wohnung für 28 Thl. nebst
Badek. zu vermieten und von sofort
zu beziehen Blumenstraße 22. [8802]

1 möbl. Zimmer zu verm. Langestr. 13, I.

Eine Stube u. eine Kammer wünscht eine
Dame zu mieten. Abz. Brögenstr. 7.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten Oberbergstraße 53. [8841]

Eine Parterre-Wohnung v. 6 B.,
Küche u. Keller, v. 1. April z. vermieten,
Garteneintr. gest., Unterthornerstr. 12.

Vorschriftsmäßige

An- und Abmeldeheine

zur

Allgem. Ortskrankenkasse zu Graubenz

und zur

Alters- und Invaliden-Versicherung

sowie

An- und Abmelde-Bücher

für mittlere und größte Betriebe,
sind vorrätig in der Buchdruckerei
von **Gustav Böthe in Graubenz.**

Zum 27. Januar.

Gesammelt, begn. bearbeitet von einem
Schulmann. — Preis 0,60 Thlr.

Vorrätig in [8826]

Jul. Gaebel's Buchhandlg.

Seite 2 Blätter,

Neujahr.

Am lönet wieder ehern Glockenklingen
Weit durch die helle Winternacht,
Das alte Jahr will man zur Ruh' nun bringen,
Das neue grüßen, das uns jetzt erwacht.

Das alte Jahr! Was soll die stille Thräne,
Die jetzt in deinem Auge blüht,
Weil dir, wie heiß dein Herz es auch ersehnt,
Verlornes Glück nicht wieder winkt!

Das neue Jahr! Ein Lächeln voller Hoffen,
Seh' ich durch deine Güte geh'n;
Ja, der Verheißung Pforten stehen offen
Und du fühlst Kesselswinde wehn.

Geduldet so oft, von neuem wieder streben,
Im Glücklein klein, im Hoffen groß,
Das höchste woll'n, im niedern Staube leben —
Das ist das alte Menschenloos!

Auf! neues Jahr, brei' aus die raschen Schwingen,
Umgänzt vom lichten Morgenroth!
Ins Herz der Völker mögst du leuchtend bringen
Der Lieb' und Eintracht hold Gebot!

Mö'g' sich vor deinem Glanz der Nebel heben
Der innern Zwietracht, die uns drückt;
So sollst du über Friedenspalmen schweben
Und über Menschen, froh beglückt!

Zur Reform der Gütertarife.

Herr Regierungsrath Bräseke, erster Bürgermeister der Stadt Bromberg, hat ein Werk verfaßt: „Die Reform der Gütertarife der preussischen Staatseisenbahnverwaltung, mit besonderer Rücksicht auf die Hebung der ostdeutschen Landwirtschaft“, welches im Verlage von Leonhard Simion in Berlin erschienen ist.

In der Einleitung wird die schwierige Lage der ostdeutschen Landwirtschaft gegenüber der ausländischen Konkurrenz erörtert und an der Hand der bisher vergebens gestellten Anträge auf Bewilligung von Frachtermäßigungen nachgewiesen, daß den ostdeutschen Landwirthen die von der Eisenbahnverwaltung verlangte Hilfe nicht in Gestalt von Ausnahmetarifen, sondern nur im Wege einer allgemeinen Tarifreform, die Allen zu Gute käme, gewährt werden könne. Es wird dann nachgewiesen, daß das System, nach dem unsere gegenwärtigen Gütertarife gebildet sind, gewisse wirtschaftliche Fehler enthält, unter denen vorzugsweise die ostdeutsche Landwirtschaft und alle diejenigen wirtschaftlichen Kreise leiden, die auf einen Waarenaustausch auf weitere Entfernungen angewiesen sind. Sodann werden die wirtschaftlichen Regeln entwickelt, nach denen die Gütertarife zu bilden seien, um die nachgewiesenen Fehler zu vermeiden und den geltenden wirtschaftlichen Gesetzen zu entsprechen.

Diese Regeln ergeben ein neues Tarifsystem; die nach demselben gebildeten Tarife unterscheiden sich von dem gegenwärtig geltenden dadurch, daß sie mit der Entfernung viel langsamer zunehmen als dieser und z. B. auf Entfernungen von 1000 Kilometer in den höheren Klassen kaum die Hälfte derselben betragen. Aus Zweckmäßigkeitsgründen und zur Vermeidung von Mindereinnahmen wird empfohlen, die Reform vorläufig auf Entfernungen über 300 Kilometer zu beschränken.

Ein zweiter Theil der Arbeit handelt von den voraussetzlichen Wirkungen der neuen Tarife und weist z. B. allein für ostdeutschen Weizen und Roggen mit Einschluß des Mehls eine wahrscheinliche Erweiterung des lohnenden Absatzes um etwa 200 000 t jährlich oder um rund 10 Prozent der gesamten Weizen- und Roggenernte des östlichen Deutschlands nach.

Das neue Tarifsystem scheint demjenigen, das soeben von der ungarischen Staatsregierung dem ungarischen Landtage zur Annahme vorgelegt ist, in der Art der sich ergebenden Frachtermäßigungen zu entsprechen.

Aus der Provinz.

○ Thorn, 29. Dezember. Die Holzeinfuhr aus Rußland ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Vom 1. April bis zum 1. Oktober d. J. kamen auf der Weichsel hier 2059 Traften durch, gegen 1693 im Vorjahre und 1431 im Jahre 1888. Der Verkehr hat sich demnach in den beiden letzten Jahren um 262 und 366 Traften vermehrt. Bei dem anderen Schiffsahrtsverkehr auf der Weichsel ist das Entgegengesetzte der Fall. Während im Sommerhalbjahr 1888 aus Polen hier 1167 beladene Rähne eingingen, trafen in der gleichen Zeit des Vorjahres nur 805 und in diesem Jahre sogar nur 636 beladene Rähne ein. Dieser Rückgang wird durch den etwas gesteigerten Verkehr von Güterdampfern nicht ausgeglichen. Nur beim Stromverkehr nach Polen ist eine mäßige Zunahme zu verzeichnen. Vom 1. April bis zum 1. Oktober vorigen Jahres gingen von hier nach Polen 335 beladene Rähne und 34 Güterdampfer ab und in der gleichen Zeit dieses Jahres 398 Rähne und 64 Güterdampfer.

Danzig, 28. Dezember. Der Gehrling Bruno Niek, welcher als Verwalter eines Schmalz- und Margarine-Lagers seinem Prinzipale allmählich 3000 Mark unterschlagen hat, wurde in der letzten Strafsammerung zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt.

1 Schippenbell, 29. Dezember. Ein hiesiger Schlächtermeister hatte aus einer ländlichen Besitzung eine beträchtliche Anzahl Schweine gekauft, darunter viele Mutter Schweine. Beim Kaufabschluß wurde seitens des Schlächters ausdrücklich von dem Verkäufer darüber eine Erklärung verlangt, ob die Thiere trächtig wären oder nicht. Der Verkäufer stellte diese Thatsache in Abrede, und das Geschäft wurde nunmehr abgeschlossen. Beim Schlachten stellte es sich nun aber heraus, daß sieben Mutter Schweine trächtig waren. Der Fleischer wollte den dadurch entstandenen Verlust nicht tragen, denn nach seiner Meinung schien ein Betrug vorzuliegen. Er unterbreitete die Sache dem Rechtsbeistand der Fleischerzunft, und dieser rieth ihm von der Beschreitung des Rechtsweges ab und begründete seine Ansicht so: Der Verkäufer hat nach bestem Wissen die Erklärung abgegeben, daß die Thiere nicht trächtig wären, es kann ja aber sehr wohl die Begattung ohne sein Wissen vor sich gegangen sein. Ein abschließlicher Betrug ist nicht nachzuweisen. Die Staatsanwaltschaft würde gewiß von der Verfolgung der Sache absehen und den Geschädigten auf den Weg der Privatklage verweisen, wo aber

der Prozeß ebenfalls zu seinen Ungunsten ausfallen dürfte. Es wurde darum von einem Prozeß abgesehen.

○ Aus dem Kreise Schubin, 28. Dezember. Gestern Nachmittag hat sich der Guts- und Gasthofbesitzer Golszewski in Scharadowo aus bis jetzt unbekannten Gründen erschossen. Derselbe lebte in wohlgeordneten Vermögensverhältnissen.

Landwirtschaftlicher Verein Bissewo.

In der Hauptversammlung hielt Herr Hauptlehrer Tkaczyl-Binowicz eine Vorlesung über die Invalitäts- und Alters-Versicherung. Die Zeichnung von Beiträgen zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Sektion des Central-Vereins bezw. des Vollerziehungs-Instituts wurde abgelehnt.

Die Vereinsstatistik hat ergeben, daß der Verein gegenwärtig 20 beitragspflichtige Mitglieder zählt. Nämlich erfolgte die Feststellung des Sitzungsstatutens für 1891, welche neun Sitzungen festlegte. In den Vorstand für das künftige Jahr wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt und denselben als Anerkennung ihrer Thätigkeit ein kräftiger Salamander gerieben.

Da der Besitzer Herr Kneiding-Malantowo die Station eines Vereinsbullen ausfindig, wurde beschlossen, den bereits drei Jahre alten Bullen zu veräußern und die Hälfte des bei dem Verkauf erzielten Reingewinns dem Stationshalter als Schadloshaltung zuzuwenden. Das Anerbieten des Herrn Herbst-Malantowo, die Station des neu ankunftsfindenden Bullen zu übernehmen, wurde angenommen. Mit dem Ankauf des Bullen wurden die Herren Klatz-Dubielno, Fiedler-Malantowo, Amtsbevollmächtigter Wemna-Struglow und Stationsnehmer Herbst-Malantowo betraut. Herr Achilles-Dombrowien stellte seinen vorzüglichen Bullen während der Zwischenzeit den in der Nähe wohnenden Vereinsmitgliedern zur Verfügung.

Landwirtschaftlicher Verein Jungen-Bappeln.

In der letzten Sitzung in Schwib wurde beantragt, die Herren Direktor Kuhnke-Marienburg, v. Kries-Danzig und Direktor Schulz zu ersuchen, im Verein Vorträge zu halten. Der Vorsitzende versprach, den Anträgen nachzukommen. Nach Prüfung der Kassenrechnung wurde dem Kassier für die Verwaltung der Kasse der Dank durch Erheben von den Eiden ausgesprochen.

Herr Zander erstattete den Jahresbericht, worauf die Sitzungstage für das kommende Jahr festgelegt wurden.

Bei Gelegenheit dieser Festsetzungen theilte der Vorsitzende mit, daß der stellvertretende Landrath, Herr Regierungssassessor Großhoff, in den vereinigten Vereinen, wahrscheinlich Mitte Januar, im Ständesaal einen Vortrag über das Altersversorgungs-gesetz zu halten werde.

Bei der Vorstandswahl wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt, nur in Stelle des ausstretenden stellvertretenden Schriftführers wurde Herr v. Grabowski neu gewählt. Dem Vorsitzenden Herrn Dahn-Sulnowo wurde für seine ausopfernde Mühe Dank durch Erheben von den Eiden gezollt. Sodann erstattete Herr Dahn eingehenden Bericht über die Verwaltungssitzung in Danzig.

Landwirtschaftlicher Verein Schlochau.

In der letzten diesjährigen Sitzung, welche der Vorsitzende, Herr Landrath Dr. Kersten, mit einer Begrüßung der sehr zahlreich erschienenen Mitglieder und dem Ausdruck des Dankes für das auch im laufenden Jahre gezeigte rege Interesse eröffnete, erstattete der Vorsitzende Bericht über die Sitzung des Verwaltungsrathes des Central-Vereins westpreussischer Landwirthe. Es folgte ein Vortrag des Herrn Regierungs-Referendars Stenbell über die Alters- und Invaliden-Versicherung. Weiter wurde die Anfrage der Staatsregierung, ob die Einführung des Gesetzes vom 27. Juni 1890 für die Rheinprovinz, die Verpflichtung der Gemeinden zur Bullenhaltung betreffend, auch für die Provinz Westpreußen wünschenswerth sei, verneint. Endlich erklärte sich die Versammlung gegen die Aufhebung bezw. Herabsetzung der Kornzölle.

Landwirtschaftlicher Verein Neuteich.

In der Sitzung am Dienstag hielt nach Vespredung des an den Centralverein abzufendenden Jahresberichts Herr Ziehmer-Damerau einen Vortrag über die Mastung des Rindviehs. Wir haben aus demselben nur eine Stelle, den Werth des Fleisches betreffend, hervor. Der Gehalt des Fleisches eines und desselben Viehes ist an den verschiedenen Körpertheilen in Bezug auf Rohhaftigkeit, Feinheit und Geschmack, also auch in Bezug auf den Werth, sehr ungleich. Die besten Stücke eines fetten Rindes sind in der Reihe vom besten zum Mindere Werth aufgeführt:

Schwanzstück, Venenbraten, Vorderrippe, Hüftenstück, Hinter-schenkelstück; es folgen in zweiter Reihe Oberweide, unteres Weichenstück, Wadenstück, Mittelschinkenstück, Oberarmstück; in dritter Reihe Flankenstücke, Schulterblatt, Brustkern; in vierter Reihe Wamme, Hals und Beine. Die letztgenannten Theile haben kaum 1/4 des Wertes des ersten. Wenn bei der gewöhnlichen Verkaufsweise das Schwanzstück, Venenbraten und Lungenbraten auch etwas höher bezahlt werden, als die geringeren Bratenstücke und das Kochfleisch, so ist dieser Preisunterschied im Verhältnis zu dem so außerordentlich verschiedenen Werthe der einzelnen Fleischsorten doch meist viel zu gering. Man bezahle die besseren Sorten ihrem wahren Werthe nach, dann kann zugleich das Fleisch geringerer Güte billiger abgegeben und denen zugänglich gemacht werden, die jetzt Fleischkost fast ganz entbehren müssen, dann wird auch bei uns der Arbeiter täglich sein Fleisch essen können, wie in England, woselbst das Fleisch nach dem Werthe verkauft wird.

Die Vorstandswahl für 1891 ergab Folgendes: Vorsitzender Gutsbesitzer Ziehmer-Damerau, Stellvertreter Gutsbesitzer Grunau-Vindau, Schriftführer Rektor Krüger-Neuteich, Stellvertreter Gutsbesitzer Busnik-Probosc, Kassensführer Rentier Tornier-Trampenau.

Schluß.]

Um ein G.

[Nachdr. verb.]

Novellette von J. Hilmar.

Als die Schriftstücke unterzeichnet waren, und der Konsul alle Beherrschung ausübte, um den inneren Jubel über den Abschluß nicht zu zeigen, begann der schlaue Fuchs, von Gerüchten zu reden, die Fräulein Jrmgard und einen Redlingen betrafen.

Des Rathes Stirn verfinsterte sich, und er versetzte rauh: „Abernheiten!“

Dem Konsul wurde es schmal; hatte der Rath Gründe, die Thatsache noch geheim zu halten?

„Ich meine einen Redlingen mit dem G!“, sagte er und blickte dem Rath prüfend ins Auge.

„Meinetwegen mit dem G! — das mindert die Athernheit nicht.“

„Die mit dem G!, die Millionäre — ich wünsche Glück, Herr Kommerzienrath.“

Aber, bester Konsul, ersparen Sie mir Ihre allzünftigen Glückwünsche; ich weiß in der That vorläufig keinen Gebrauch davon zu machen.“

Der Konsul lächelte; dieser „vorläufige Gebrauch“ in Bankgelds Worten enthielten ja ein halbes Zugeständnis, und der Assessor pflegte ja überdies von allem, was in der Familie des Kommerzienrathes vorging, stets genau unterrichtet zu sein. Der Konsul empfahl sich, völlig beruhigt.

Dem Kommerzienrath war ein Stein vom Herzen gefallen, nachdem ihm die Theilhaberschaft des Konsuls bei dem Fabrikunternehmen gesichert war. Er durchlas die doppelt ausgefertigte Uebereinkunft noch einmal, um sie auf ihre Tragweite zu prüfen; aber hierbei entdeckte er, daß in einem der letzten Paragraphen eine Sachwendung die Auslegung gestattete, der Konsul könne innerhalb der nächsten drei Tage von dem Vertrage einseitig zurücktreten. Den Paragraphen mit der verhänglichen Klausel hatte gerade der Konsul redigirt, und es blieb ausgeschlossen, daß der bloße Zufall dieselbe in die Uebereinkunft geschwärtzt habe. Der Kommerzienrath vermochte allerdings nicht zu errathen, daß der Konsul über das beharrliche Schweigen des Fabrikherrn bezüglich der Verlobung der Tochter stutzig war und sich unter allen Umständen ein Vöckelchen offen halten wollte, um nöthigen Falls der Theilhaberschaft entschlüpfen zu können.

Dem Kommerzienrath, der schon über die plötzliche Willfährigkeit des Konsuls, den Vertrag abzuschließen, und über die Eile dabei, die völlig im Widerspruch mit den Gepflogenheiten dieses vorsichtigen Mannes stand, erstaunt gewesen war, gab jetzt die so listig verdeckte Klausel zu denken; er rief seiner Erinnerung jedes Wort des Konsuls zurück, um eine Verbindung mit der Klausel zu erschaffen, und langte endlich bei dem Herrn von Redlingen mit dem G! an. Was aber hatte der Herr von Redlingen mit dem G! bei der Sache zu thun? Würde der Konsul, daß ein Redlingen mit dem bloßen G! so folgen schwer in seine, des Rathes ideale Welt gegriffen hatte? Der Fabrikherr sann und sann, um eine Brücke zwischen dem Vertrag und den Redlingen zu ermitteln. Es war vergeblich.

Die Ankunft des Assessors störte ihn. „N Morgen Dheim, — bis auf das letzte Tröpfchen ausgepumpt!“ rief der Ankömmling und warf sich in einen Sessel. „Diese Aufregungen und überall, wo man sich sehen läßt, fragen sie, ob es ein Redlingen mit dem G! ist. Man möchte die schwere Noth kriegen. Rasse um Himmels willen auf den Karten das G! fett drucken.“

Der Kommerzienrath schüttelte den Kopf und erwiderte: „Ich fange an, an eine furchtbar Verdrücktheit der Menschheit zu glauben. Sage mir, mein Junge, was hat es eigentlich für eine Bewandnis mit der ewigen Redensart: der Redlingen mit dem G!“

„Dheimchen“, entgegnete der Assessor, der von seinem Stuhle aufsprang und beide Hände auf die Schultern des Kommerzienrathes legte, „willst Du auch mich gegenüber den Geheimnissvollen spielen? Es ist ja schon in aller Leute Mund; mich sollte es wundern, falls nicht bereits bei Herzog ein neuer Modestoff einen darauf bezüglichen Namen erhalten hat, Du stellst Dir nicht vor, wie mein Herz vor Jubel springt.“

„Victor“, mahnte der Kommerzienrath, „sprich endlich ernsthaft und schaffe mir Licht in dem Räthsel, das mich umgibt.“

Gutes Antlitzchen, ich fürchte fast, Deine Geschäftstheorie macht Dich zu zerstreut, daß Du Alles vergißt, was neue Fabrik nicht betrifft. Biehe einen Arzt zu Rath; er beschwöre Dich!“

„Du stellst meine Geduld auf eine harte Probe; ich hoffe, daß nicht eine Verschöndung besteht, um mich alten Mann zum Narren zu halten.“

Der Rath hatte gereizt gesprochen. Der Assessor blickte ihn betroffen an; in seinem Antlitz malte sich plötzlich aufflammende Entrüstung, und er sagte ganz förmlich: „Der Kommerzienrath, ich habe die Ehre meine aufrichtigen Glückwünsche zur Verlobung gnädigen Fräuleins Tochter mit Lientenant von Redlingen darzubringen; legen Sie meine Versicherungen der innigsten Theilnahme Ihren Damen zu Füßen.“

Der Assessor verließ unter tiefer Verbeugung das Zimmer, und der Kommerzienrath blickte ihm kopfschüttelnd nach.

Jrgend etwas mußte ohne sein Wissen in seinem Hause geschehen sein. War es aber möglich, daß man dort was ohne seinen Befehl zu thun wagte? Er nahm den Schlüssel zu einer Droschke, um schleunigst bei den Seutigen zu sein und nach einer Erklärung zu forschen.

An Ort und Stelle gab es Stauern und Erich den. Das Stauern Seitens der Frau Kommerzienrathin, das Erschrecken Seitens des Fräuleins. Letzteres mußte sich zu Gefändnissen herbeilassen, die äußerst schwärmerisch ausfielen.

Die Frau Wama glänzte sodann durch einen wohlüberdachten Vortrag über die feingezogenen Grenzen der Schickslichkeit und Sittlichkeit, und jede Spitze zielte treffsicher auf das reinge Gemüth der unglücklichen Tochter. Die kluge Mutter setzte auch die Mittel auseinander, durch welche man die verleumderischen Gerüchte von der Verlobung wirksam zerstreuen und vergessen machen könne. Der Herr Vater redete kein Wort mehr; er fühlte, wie sich ihm die Schwingen des Idealismus hoben; nur der geschlossene Mund konnte vor einem jägellosen Dahinstürmen warnen. Der Rath hüllte sich selbst vor einer Entgegnung, als Jrmgard am Schluß der peinlichen Familiengerichtssitzung erklärte: „Damit End jeder Irrthum über mich für die Zukunft erparst bleibe, müßig Ihr jetzt wissen, daß ich Roderich liebe, nie aufhören werde, ihn zu lieben, daß ich mich als sein alleiniges Eigenthum betrachte, und daß nie einem Andern mein Herz und meine Hand gehören wird.“

Die Mutter hatte eine Erwiderung auf der Zunge; aber Jrmgard stand in der Begeisterung der Entschlossenheit, die ihrer Schönheit etwas Majestätisches verlieh, und über den fesselnden Anblick verstummte die Mäthin.

Der Hausherr entfernte sich. Er ging schnurstracks zur Wohnung des Lientenants von Redlingen mit dem G! und

Es wäre beinahe, aber ein wenigstens zweites
Glas zu schreiben, ist ja derselbe hinlänglich bekannt. Leider
wirft Eisen in den bisher angewandten Formen durch längeren
Gebrauch schädlich auf den Magen und die Lähne. In der Er-
findung des Eijencognac des Apothekers Friedr. Gollig in
Munten begreifen wir eine von Gelehrten in der Medizin aner-
kannt vorzügliche Komposition, eine Vermischung von leichtlös-
lichem Eisen mit gutem alten Cognac, welche allen anderen
Mitteln schon deshalb vorgezogen werden muß, da dieselbe die
erwähnten nachtheiligen Wirkungen nicht hervorruft. Für kräf-
telose und schwache Personen, für Blutarme, insbesondere für
Damen schwächlicher Konstitution wird der Eijencognac Gollig
als wiederherstellendes Mittel bestens empfohlen. Preis a Flasche
N^o. 3,50 und N^o. 6,50. Man achte auf die Schutzmarke „2 Palmen.“
Sich zu haben in Graudenz in den bekannten Apotheken.

Meine Frau Marianne Spilow ist seit längerer Zeit fortgegangen. Warne Jedermann hier etwas zu borgen da ich für nichts aufkomme.
Albrecht Spilow, Trempel.
Der Knecht Friedrich Gust hat in der Nacht am 23. d. Mts. heimlich seinen Dienst bei mir verlassen. Ich warne vor Aufnahme desselben, da ich seine Zurückführung beantragt habe.
Hofenthal, den 31. Dezember 1890.
[8773] C. Somte.

Zwangsvollstreckung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Rehden, Band VII, Blatt 233 auf den Namen des Rentiers Martin Heinrich und seiner Ehefrau Charlotte, geb. August eingetragene, zu Rehden Abbau bezogene Grundstück am
26. Februar 1891
Vormittags 10 Uhr
vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11 veräußert werden.
Das Grundstück ist mit 760,80 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 28,83,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 105 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchs, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 12 eingesehen werden.
Das Urteil über die Ertheilung des Zuschlags wird am
26. Februar 1891
Vormittags 12 1/2 Uhr
an Gerichtsstelle verkündet werden.
Brandenburg, 13. Dezember 1890.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
In dem Wilhelm Hagemannschen Konkurs von Leipzig soll die Schlussverteilung stattfinden. Hierzu sind 1886 Mk. 05 Pf. verfügbar. Nach dem auf der Gerichtsschreiberei III des Königl. Amtsgerichts hier niedergelegten Verzeichnisses sind dabei 61240 Mk. 29 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.
[8752]
Brandenburg, den 27. Dezember 1890.
Der Konkursverwalter
F. Lang.

Neubau Schule Sarnau.
Die Ausführung des Baues eines evangelischen Schulgebäudes sowie eines Stallgebäudes zu Sarnau, Kreis Kulm, veranschlagt ohne Titel zusammen auf rund 8887 soll im Wege der öffentlichen Verdingung an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. Preisgelder und mit geeigneter Aufschrift versehenen Angebote, welche die Preise für jede Position des Aufschlages einzeln sowie die Gesamtsomme enthalten müssen, werden bis zum Termine
Sonnabend, den 10. Januar 1891,
Vormittags 11 Uhr
im Geschäftszimmer der Kgl. Kreisbauinspektion während der Dienststunden eingegesehen und zur Termin-Ausschreibung in Gegenwart der erschienenen Bieter geöffnet werden.
[8792]
Bedingungen, Kostenanschläge und Zeichnung können in den Vormittagsstunden daselbst eingesehen, Abschriften der Verdingungsanschläge bis zum 8. Januar gegen Einsendung von 4 Mk. bzw. 1,50 Mk. entnommen werden.
Brandenburg, den 29. Dezember 1890.
Königl. Kreisbauinspektion.

Die Ausführung des Wiederaufbaues der abgebrannten Gebäude auf der katholischen Pfarre in Kauerthum und zwar eines massigen Schulhauses und einer Kirche in der Pfarre, beide unter verfallendem Dachpflanzendache, zusammen veranschlagt auf 11050 Mk., einschließlich Titel zusammen soll im Wege öffentlicher Ausschreibung an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. Preisgelder und mit geeigneter Aufschrift versehenen Angebote, welche das Gebot in Prozenten gegen die Aufschlagssumme enthalten, werden bis zum Termine
Freitag, den 9. Januar 1891,
Vormittags 11 1/2 Uhr
vor dem unterzeichneten entgegengenommen und sollen in Gegenwart der erschienenen Bieter geöffnet werden.
Kostenanschläge, Zeichnungen und Bedingungen können in den Vormittagsstunden bei mir eingesehen werden.
Strasburg, Bpr., d. 24. Dezember 1890.
Der Königl. d. Bauat h
A. Elßner.

183. Königl. Preuss. Lotterie.
Bieh. vom 20. Januar bis 7. Febr. 1891
Hierzu empfehle Anteillose,
1/100 3, 1/100 6, 1/100 12, 1/100 24 Mk.
Anteile von 20, 40, 60, 80, 100, 120, 140, 160, 180, 200, 220, 240, 260, 280, 300, 320, 340, 360, 380, 400, 420, 440, 460, 480, 500, 520, 540, 560, 580, 600, 620, 640, 660, 680, 700, 720, 740, 760, 780, 800, 820, 840, 860, 880, 900, 920, 940, 960, 980, 1000.
Königl. Domainen-Geld-Lotterie.
Hauptgewinn 75000 Mk.
Anteile von 100 Loosen,
1/100 4, 1/100 7, 1/100 15, 1/100 35 Mk.
Anteile von 10 Loosen,
1/10 4, 1/10 7, 1/10 15, 1/10 35 Mk.
1/20 4, 1/20 7, 1/20 15, 1/20 35 Mk.
1/40 4, 1/40 7, 1/40 15, 1/40 35 Mk.
Für Brauereie und Hefe
gähe höchste Preise, in Waggonladungen
an jeder Bahnstation, und bitte um
Belegmuster-Offerten.
Gustav Wolf, Berlin, Reichensbergerstr. 121.

Pferdehändlerverein Roggenhausen.
Dragoman
brauner Hengst, gezogen von Herrn von Simpson-Georgenburg, deckt für 20 Mk.
Der Stationhalter, v. Kries.
In Adl. Neuborf bei Zabolnowo
deckt für 12,50 der Hengst

"Dynamit"
fremde, gesunde Stuten. (7384)

Patent
Susseisenstollen
offeriert
M. Kirschstein
Culm a. W.

Frische
Rübenschnitzel
pro Str. 8 Pfg., ab hier
Zuckerfabrik Marienwerder.

3000 Mk. auf ländl. Hypoth. zur
1. Stelle sogl. zu vergab.
Oberthornerstr. 34, II Et., r. (8753)

3000 Mk. u. 4000 Mk.
auf ländl. Grundst. für längere Zeit
auszuleihen. Offerten werden brieflich
mit Aufschrift Nr. 8674 durch die Exp.
des Gef. ligen erbeten.

Zu kaufen gesucht.
Eine gut gehende
Gastwirtschaft
in deutscher Gegend, wünschl. Kirch-
dorf, Anzahlung 6000 Mk. und dar-
über, sucht zu kaufen resp. einzuhändigen
Offerten werden briefl. unt. Nr. 8760
durch die Exp. des Gef. ligen erbeten.
Vermittler ausdrücklich.

Mein Fleischgeschäft
nebst 13 Hektar Land u. guten Wirth-
schaftsgebäuden will ich sofort verkaufen
oder verpachten.
[8525]
Wwe. Krentner, Widminnen.

Ein an der Bahnstation Altfelde
gelegenes massives
Grundstück
mit Stallungen
sich zu jedem Geschäft eignend, ist zum
1. Januar 1891 zu verpachten resp. zu
verkaufen. Off. sind zu richten an die
Molkerei Altfelde & Co.
Es sind zwei Hausgrundstücke mit
Bauanlagen, großem Stallungen und
Speicher sofort unter allf. Beding.
preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen
bei H. Profe, Rordorn. (8574)

Eine Bindwerkshenne
96 Fng lang, 24 breit ist bei Deliger
Schwarz, Massanten zum Verkauf.

Ein junger Mann
20 Jahre alt, Materialist, gegenw. in
Stellung in der Colonial-, Material-,
Destillations- und Delikatesswaren-
Branche thätig, sucht, gestützt auf prima
Zeugniß und gute Empfehlung, per 1.
resp. 15. Januar 1891 anderw. Ein-
sachverhalt. Off. erbeten unter
P. J. 100 postl. Stubm Bpr.

Diener mit guten Zeugnissen sucht
nach per 2. Januar Stellung. Näheres
Brandenburg, Marienwerderstraße 19, im
Cigarrenladen. (8783)

Ein Hofmeister
mit besten Zeugnissen, bis jetzt 15 Jahre
ununterbrochen in best. Stellung gewes.
verh., mit Familie, 39 Jahre alt, sucht
anderw. Stellung zum 1. April 1891.
Off. Meldung werden brieflich unter
Nr. 8797 an d. Exped. d. Gef. ligen erbeten.

Ein Mühlen-Verführer, 38 J.
alt, evang., verheiratet, ohne Familie,
welcher mit Walzen- und Steinmühlerei
sowie mit Weizen- und Roggenmühlerei
u. mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit
vollständig vertraut ist, eigenes
Werkzeug hat und sämtliche Reparaturen
ausführen kann, sucht, gestützt auf
gute und langjährige Zeugnisse per 1.
Februar oder 1. März eine Lohn- oder
Verführerstelle. Off. Offerten bitte
zu richten an J. R. in Neumühl
per H. Krone. (8683)

Suche von sofort oder später eine
selbstständige dauernde
Administration
zu übernehmen. Bin 38 Jahre, evang.,
verheiratet (jedoch ohne Anhang). Mäßige
Gehaltsansprüche. Gute Zeugnisse und
Referenzen zur Seite. event. kann Cauti-
on gestellt werden. Gest. Off. unt.
Nr. 8747 an die Exp. d. Gef. ligen erbeten.

Ein junger Landwirth
sucht von sofort oder zum 1. Januar
1891 eine Beamtenstellung, möglichst
unter direkter Leitung des Prinzipals.
Gest. Offerten erb. Gutsverw. Friede
in Kamenz bei Neu-Gräb.
Stellengest. jeden Be-
ruis placiert schnell Reuter's
Bureau, Dresden, Markstraße 6

Ein junger Mann wird als
Socius
zur Uebernahme oder Gründung eines
Gesch. der Colonialwaaren-Branche ge-
sucht; dazu 2000 Mark erforderlich.
Off. w. unt. Nr. 8739 d. d. Exp. d. Gef. ligen.

Socius-Gesuch.
Zur Vergrößerung meines flott ge-
henden Drogen-Geschäfts verbunden mit
Mineralwasser-Fabrik in einer mittleren
Provinzialstadt des Reg. Bromberg suche
einen Theilhaber mit 5-6000 Mark
Einlage. Offerten werden brieflich mit
Aufschrift Nr. 8762 durch die Exped.
des Gef. ligen erbeten.

Tüchtiger Agent
gesucht, von einer bedeutenden
Berliner Fabrik elektrischer An-
lagen. Meld. m. Referenz-Ausg. an
Rudolf Mosse, Berlin SW. unt. Nr. 5460.

Suche für mein Colonialwaaren-
Geschäft einen jüngeren, der polnischen
Sprache mächtigen
Commis
zum sofortigen Eintritt.
Franz Borkst., Danzig.

Suche für gleich oder später für
mein Material-, Stein- und Stab-
eisen-Geschäft einen jüngeren Commis
welcher der poln. Sprache mächtig ist.
Meldungen mit Gehaltsforderung und
Abschrift der Zeugnisse wird. unt. 8673
durch die Exped. des Gef. ligen erbeten.

Für solche suche für mein Glas-,
Porzellan-, Galant-, Kurz- u. Weiß-
waaren-Geschäft einen jüngeren
(8647)

Commis
mit besch. Aufp. Meldungen mit Ge-
haltsansprüchen betend Hermann Weher,
Königs Wdr.

Für mein Colonial- und Eisenwaaren-
Geschäft suche per sofort einen älteren
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig. (8650)
H. Dammert, Schöneberg Bpr.

Für mein Colonial- und Destil-
lations-Geschäft suche per 15. Jan. 1891
einen tüchtigen und flotten
Expedienten.
Offerten m. Photographie, Gehaltsan-
sprüchen und Zeugnissen werden unter
Nr. 8776 a. d. Exped. d. Gef. ligen erbeten.

In Molkerei zu Riesenbura kann
sofort ein tüchtiger
Gehilfe
eintreten. Meldungen daselbst.

Zwei jüngere solide
Schreiner
im Bau- und Accidanz- thätig,
und ein jüngerer tüchtiger, solider
Buchbinder
selbstständiger Arbeiter, finden vom 12.
Januar 1891 dauernde Condition bei
guter Vergütung. Station in Danzig.
H. Albrecht's Buchdruckerei und
Buchbinderei, Dörferode Bpr.

Ein verh. Stellmacher
und Wirth, sowie einige
Einwohnerfamilien
finden sofort oder später Wohnung und
Arbeit. Dom. Praylube bei
Schulz.

Ein unverheiratheter (8649)
Stellmacher
mit eigenem Handwerkszeug, von soz. od.
oder später bei hohem Lohn gesucht in
Prenzlau bei Hohenberg.

2-3 Maschinen Schlosser
die mit Lokomotiven und Dampf-
drehmaschinen durchaus vertraut
sein müssen und auch als Monteur
angesehen werden können, finden von
sofort resp. zu Neujahr dauernde Stel-
lung bei
[7748]

Glogowski & Sohn,
Inowrazlaw, Maschinenfabrik.

Ein tüchtiger, nichtverh.
Maschinist
findet dauernde Beschäftigung in der
Dampf- Brauerei
J. Kuttner, Thorn.

Ein verheiratheter (8688)
Schmied
wird zu Marien 1891 gesucht in
Domachau bei Brauk.

Von soz. od. später wird ein tüchtiger un-
verheiratheter (8775)

Schmied
gesucht. Walter, Grynnowo h. Gutsverw.

Ein unverheiratheter (8668)
Gärtner
gefesten Alters, tüchtig und selbstthätig,
erwünscht der polnischen Sprache mächtig,
der auch die Verwaltung des Gutes
übernimmt und jagdliche Kenntnisse be-
sitzt, findet vom 1. Februar oder 1. März
1891 gute Stellung auf Dom. Regwalde
bei Marwalde, Kreis Dirschau.

Tüchtige
Steinschlager
werden sofort gesucht von
Dominium Kowallek
[8685] b. Groß-Listenan Bpr.

Gesucht!!
wird ein Oberinspektor
für ein großes Gut nebst Vorwerken.
Gehalt 1200 Mk. nebst freier Station.
Bewerber wollen Zeugnisse in Abschrift
nebst genauer Angabe des Referenzen
unter Nr. 8480 an die Expedition des
Gef. ligen senden.

Ein älterer, unverheir., energischer
Wirthschafter
sucht von sofort Stellung gegen 420
Mark Gehalt bei Gutsherrlicher Wirt-
schaft in Kiebling bei D. Damerow im
Kreise Stubm. [8387]

Ein energischer, verheiratheter
Wirthschafter
wird bei einem Gehalt von 600 Mk.
pro Jahr nebst auskömmlichem Deputat
zum 15. Januar resp. später von Dom.
Lindenberg v. Urdau Dpr., Bahn-
station Gr. Kossau, zu engagiren ge-
sucht. Person. Vorstellung notwendig.

In Roggenhausen per Schloss
Roggenhausen findet ein (8737)

Wirthschaftsbeamter
der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse
nachweisen kann, Stellung. Gehalt nach
Uebereinkunft. Bröll.

Ein älterer, einfacher, unverheirath.
Landwirth (8776)
findet von sofort auf einem mittleren
Gute dauernde, angenehme Stellung.
Offerten unter A. B. 100 postlagernd
Bismarck erbeten.

Ein Wirthschafts-Chef
der beider Landessprachen mächtig ist,
kann vom 1. Januar l. J. ab auf
hiesigem Dom. eintreten. (8617)
Dom. Rozzano, Kr. Mogilno.

Für meine Colonial-, Material-
waaren- und Producten-Handlung suche
per sofort einen (8581)

Lehrling
aus achtbarer Familie.
Hermann Feld, Schöneberg.

Für mein Tuch-, Manufakturwaaren-,
Bereits- und Damen-Confections-Ges-
chäft suche ich per sofort oder per 15.
Januar (8700)

einen Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen bei
freier Station.
A. Todtenkopf, Ruckettin.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann
sofort als
Kellnerlehrling
eintreten. **Wild's Hotel,**
Schweh.

Für mein Colonialwaaren- und
Destillations-Geschäft suche ich zum so-
fortigen Antritt einen (8679)

Lehrling.
Neumark Bpr., den 27. Decbr. 1890.
Marlus Dirsch.

Suche von soz. od. später für mein Co-
lonialwaaren-Geschäft engros & detail,
verbunden mit Destillations- und Essig-
Espir-Fabrik (8675)

zu i Lehrlinge
welche der polnischen Sprache mächtig sind.
H. Bolinski, Driesen Bpr.

Ich suche zum 1. Februar (8658)
zwei kräftige Gärtnerlehrlinge.
Hr. Böttner (früher in Mogow.)
Rittergut Groß Jambh Rosenburg Bpr.

Ein Lehrling
zur Bäckerei findet von sofort Stellung
J. Kallies, Padermeyer.

In meiner Buch- und Kunsthandlung
kann sofort oder später (8278)

ein Lehrling
gegen monatliche Vergütung eintreten.
H. Barth, Buch- und Kunsthandlung,
Danzig, Jodenstraße 19.

Zu meinem Tuch- und
Manufakturwaaren-Ges-
chäft der (8032)

1 Lehrling
Sohn anständiger Eltern, oder
ein Volontär

Aufnahme.
H. Bohm, Seeburg Ostpr.

Rittergut Wilczewo bei Nitolsk
Bpr. sucht zu Neujahr 1891 od. später
eine Kindergärtnerin

2. oder 3. Klasse, die auch in der Wirth-
schaft behilflich sein muß. Zeugnisab-
schriften nebst Gehaltsansprüchen und
Photographie erbeten. (8676)

Suche unt. besch. Anspr. Stell. als
Cassirerin.

Off. w. d. u. Nr. 8724 d. d. Exp. d. Gef. ligen.

Eine tücht. Verkäuferin
mit besten Zeugnissen, findet vom 1.
Februar 1891 Stellung in meinem
Mehl- und Backst.-Geschäft. Meldun-
gen nimmt entgegen [8360]
D. Paskig in Bromberg, Hofstr. 1.

Pinz-Direktrice
die selbstständig und geschmackvoll gar-
nirt, findet dauernde und angenehme
Stellung bei H. Leffowitz, Bromberg.

Suche v. sof. ein fleißiges (chinesisches)
junges Mädchen
als **Verkaufserin**
für mein Materialwaaren-Geschäft, ver-
bunden mit Destillation. Solche, die in
ähnlichem Geschäft bereits thätig ge-
wesen, werden bevorzugt. Salair nach
Uebereinkunft. Offert, wenn möglich,
mit Photographie, werden unt. Nr. 8577
durch die Exped. d. Gef. ligen erbeten.

Zum sofortigen Antritt suche für
mein Manufaktur-, Colonial- und
Schank-Geschäft eine tüchtige
moaische Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig. Nur
solche, die in einem dergleichen Geschäft
thätig gewesen sind, wollen sich melden
bei J. Segall, Danzig Bpr.

Suche per sofort ein
ausländisches Mädchen
von rechtshändigen Eltern für mein Ma-
terialwaaren-Geschäft mit Aufsch. Gef.
Offerten werden brieflich mit Aufsch.
Nr. 8565 durch die Expedition des Ge-
f. ligen erbeten.

Bürohof per Sturz sucht zum
1. Februar eine tüchtige, selbstständige
Wirthin

die mit Milchwirtschaft und Schweine-
zucht genau Bescheid weiß. Gehalt 240
Mark. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Ein Wirthschaftsfräulein wird als
Stütze der Hausfrau

bei gutem Gehalt möglichst sofort ge-
sucht. Gest. Offerten werden brieflich
unter 8656 durch die Expedition des
Gef. ligen erbeten.

Suche zum sofort. Antritt ein junges,
bescheidenes Mädchen (8767)
eventl. zur Stütze der Hausfrau u. Hilfe
im Geschäft (Restoration). Meldungen
unter Angabe des Gehaltes werden unter
Chiffre Z. postl. Marienwerder erbeten.

Suche zum 1. spätestens 15. Januar
1891 ein ordentliches, zuverlässiges und
treues Mädchen

das mit der Küche Bescheid weiß und
sich vor keiner Arbeit scheut. Zeugnisse
bitte unter M. F. postl. Dirschau
zu richten. [8681]

Ein ausländisches Mädchen, welches
gut plätten und nähen kann, wird
von sofort als (8639)

Stubenmädchen
gesucht in Bismarck Schw. Kreis
Brandenburg.

Mädchen für Alles
ordentlich und tüchtig, empfiehlt sich per
2. Januar Frau Emma Jager.

Eine Aufwärterin
wird für einige Stunden des Tages
gesucht Markt 7 im Bierkeller.

Vom 1. Juli 1891 ist der (8765)
Laden

nebst angrenzender Wohnung, in dem
seit langen Jahren das Bäckergeschäft von
A. Lehmann mit bestem Erfolg be-
trieben worden, wegen Aufgabe des Ge-
schäfts anderweitig zu verpachten.
H. Brien, Culm, Brandenburgstr. 17.

Zum 1. April u. 3s.
suche eine
Wohnung

von 4 Zimmern mit Küche,
Boden und Keller.

S. Jarecki,
Amststraße 21.

Wohlrte Wohnung
2-3 Zim., an verm. Marienwerderstr. 20

Eine Wohnung
3 Zimmer nebst Badest., sofort zu ver-
mieten Getreidemarkt 21. (8784)

Wohlrst bald, spätestens
zum 1. April 91 zu beziehende
herrschaftliche Wohnung
nahe der Artillerie-Kaserne, gesucht.
Offerten erbeten unter Nr. 8626 durch
die Expedition des Gef. ligen.

Wohlr. Zimmer mit od. ohne Bur-
schengelaß zu verm. Perrenstr. 26, 1 Et.
Ein möblirtes Zimmer zu ver-
mieten Oberthornerstraße 29.

Ein möbl. Zimmer v. 1. Januar
zu vermieten. Markt 21, 2 Trepp.

Ein fein möblirtes Zimmer mit
Schlafkabinett und Burchengelaß sofort
zu vermieten Mauerstraße 8, I.

Wohnung von 6 Z. vom 1. April
zu vermieten im von Dehmann'schen
Hause, Grabenstraße 11, II Et., von
Kendant Hennig. [8789]

Zu vermieten und zum 1. April
1891 zu beziehen: [8777]
eine elegant decorirte Wohnung
von 7 Zimmern, Balcon und Zubehör,
eine Wohnung

von 3 Zimmern nebst Zubehör.
C. Daple, Brandenburg, Getreidemarkt 7/8.

Eine Wohnung von 3 Zimmern
nebst Zubehör von sofort zu vermieten
und zu beziehen Rönnestraße 10.

Eine herrschaftliche Wohnung
von 6 Zimmern nebst reichlichem Zu-
behör ist von soz. od. später zu vermieten
und zum 1. April 1891 zu beziehen
Anzahl von 3-5 Uhr Nachmittags
(8206) Zahn, Getreidemarkt 20

Die GARTENLAUBE

beginnt am 1. Januar einen neuen
Jahrgang mit dem Roman
„Eine unbedeutende Frau“ von

W. Heimbürg.

Man abonniert auf die Gartenlaube bei allen Buchhandlungen und Post-Ämtern Deutschlands und Oesterreich-Ungarns für 1 Mark 60 Pf. vierteljährlich.

(5444)

Reparatur-Werkstatt für landw. Maschinen u. Geräte. H. F. Eckert, Bromberg.

R. Fischer's Badeanstalt
in Graudenz.
Russische, Römische und
Wannen-Bäder.
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 9
Uhr Abends geöffnet.
Montag und Donnerstag Vormittag
nur für Damen. (1872a)

Gust. Joop
Kgl. schwedisch-norweg.
Hofphotograph
Grabenstrasse 26.
Portrait-Aufnahmen
bei jeder Witterung.
Aufnahmezeit
zwischen 9 und 6 Uhr.

Zum Silvester und Neujahr
frische Pfannkuchen
a Dbd. 50 Pf.
H. Sieg, Bäckermeister,
Getreidemarkt 2.
(8790)

Sylvester.
Pfannkuchen
a Dbd. 50 Pfennige empfiehlt
J. Kalies
Bäckerstr.

Lungwurst!!
bei F. Axt, Marienwerderstrasse.
Antiasthmaticum
vorzügliches Mittel gegen Asthma, ver-
lindert gegen Rachnahme in Schachteln
mit Gebrauchsanweisung a 2 Mk. die
Rathsapothek in Grabow i. M.

Flensburger
Angostura
— weltberühmte Marke —
mit Wein oder Genever vermischt,
vor oder nach der Mahlzeit ein
Gläschen voll getrunken, befördert die
Verdauung und unterscheidet sich von
allen anderen Erzeugnissen dieser Art
durch seinen aromatischen Geschmack
und seine belebenden und stärkenden
Eigenschaften.
In Graudenz zu haben bei Fritz
Kysar; in Bromberg bei Dr. Aurel
Kratz, Victoria-Drogerie. (8045f)

Puddings,
Torten,
Aufläufe
etc. etc.
werden schnell, bequem
u. vorzüglich, Geschmack
ohne Zusatz von Eiern
und Gewürzen auf kal-
tem od. warmem Wege
hergestellt durch
Griese's
Pudding-
Pulver.
Vorräthig mit Ge-
brauchsanweisung in
besseren Geschäften, wenn nicht, sende ich
gegen Empfang von Mk. 2.50 10 Paquets,
sortirt in verschiedenem Geschmack.
W. Griese Kachf., E. Forner, Lübeck.
In Graudenz bei Berger & Gilden-
stönig, in Bromberg bei Dr. Aurel
Kratz, Victoria-Drogerie. (7879f)

Eucalyptus-Bonbons
von Apotheker H. Waltegott in
Halle a. S. werden ärztlich warm
empfohlen als das angenehmste
und hervorragendste Genuss-
mittel bei allen Hals- und Brust-
leiden. In Beuteln a 50 und
25 Pf. zu haben bei:
Fritz Kysar in Graudenz.

Speisetalg
zum Pfannkuchen backen offerirt
Alexander Loerke.
Für Mühlen!
Ein noch fast neuer (8743)
Mühlen-Cylinder
8 m lang, 1 m breit, 1 1/2 m hoch, steht
billig zum Verkauf in Seidemühle,
Station Rehhof Wpr.

Mondamin Brown & Polson

Entöltes Malzmehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht —
speziell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. In
Colon- u. D. og.-Hdlg. 1/4 u. 1/2 Pfd. engl. a 60 u. 30 Pf. Centr.-Geschäft Berlin O.

Abonnirt im eigenen Interesse beim Postamt oder beim Landbriefträger
für nur **1 Mark** vierteljährlich auf die
Berliner Morgen-Zeitung
(bis jetzt 96 Tausend Abonnenten!!)
denn dieselbe bringt täglich auf 8 großen Folio-Seiten neben dem
vollständig gehaltenen Leitartikel Alles Wissenswerthe und im
„Täglichen Familienblatt“ den spannenden Roman von [8759]
Hans Wachenhusen „Der Todtenkopf“
und sonst sehr viel Unterhaltendes u. Belehrendes! Probenummern
versendet gratis die Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW.

Sensationelle Erfindung gegen Schwächezustände!

Für Männer

K. k. ausschl. priv. elektro-metallische Platte,
Med. Dr. Borsodi.

Patentirt in Oesterreich-Ungarn u. im Auslande. Prämiirt mit
der goldenen Medaille Paris 1889. Prämiirt auf der großen
internationalen Ausstellung in Brüssel 1888. Diplomirt von der
Société de Médecine de France und anderen wissenschaft-
lichen Gesellschaften. Prämiirt mit der großen silbernen Medaille
auf d. intern. hygien. Ausstell. Gent. Gold-Medaille Nizza 1890.
Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte,
erprobt und prämiirt, beseitigt Schwächezustände, indem dieselbe
die erschöpften Nerven kräftigt und jugendlich neu belebt. — Die Vorrich-
tung ist höchst einfach, und das bloße unbewerkbare Tragen am Körper
genügt, um Erfolg zu erzielen.

Med. Dr. Borsodi, Wien I., Wallfischgasse 8.

Niederlage für Deutschland bei meinem General-Vertreter
B. Rosen, Berlin, Ranniersstr. 38.

Ausführliche Proschüren auf Verlangen gratis.

Nur baares Geld

Loose — für beide Ziehungen gültig — a 3 Mark 50 Pf., 2 amtliche Listen und Porto 50 Pf.
Leo Joseph, Loos- und Bankgeschäft, Berlin W., Potsdamerstr. 29.

Die
Buchdruckerei von Gustav Röthe
(Druckerei des Geselligen)
empfiehlt sich zur geschmackvollen und preiswerthen
Ausführung aller Arten Druckarbeiten
für den
Geschäfts- und Privatbedarf.
Herstellung von Zeitungs-Beilagen (Rotationsdruck).
Gleichzeitig halten wir unsern umfangreichen **Formular-Verlag** für amtliche,
landwirthschaftliche und gewerbliche Zwecke bestens empfohlen.

Ein großer
Reise-Schuppenpelz
ist im „Rothen Adler“ in Dragsch zu vert.
96,000 Ziegeln
I. Klasse hat zu verkaufen [8731]
K. Rager, Dossow u.

Trockenes Niesern-
Klobenholz
verkauft täglich Dom. Praxhuber bei
Schulz. (8697)
Tapeten
von 15 Pf. an offerirt E. Dossanneck.

Ein gutes Klavier (Flügel) zu ver-
kaufen Börgenstraße 9, II. (8795)
Ein fester Handschlitten
zu kaufen gesucht. Offerirt werd. unter
3229 durch die Exped. des Gesell. erbe
Streichfertige Oelfarben, Firnis,
Lacke u. s. w. offerirt billigst
E. Dossanneck.

Zur Ball-Saison
empfiehlt das
Schuh-Geschäft
von
D. Görtz
Alte Marktstr. 1

feingroßes Wiener Ballschuh-Lager
zu billigen Preisen. Ferner offerirt
echt russische Gummi-Boots für
Herren und Damen und mein größtes
Lager von Herren-, Damen- und
Kinder Stiefeln, Stiefel u. Gama-
schen in neuen Wiener Façons
zum billigsten Verkauf.

Gummi-Boots
werden schnell und sauber reparirt bei
A. Markuse, Culmsee.

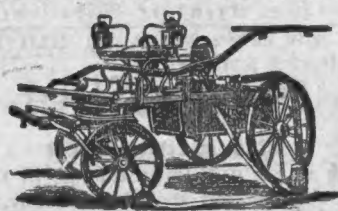
Dachrohr
verkauft im Kammereifenlocal zu
Reichen Wpr. (8042)

Für Händler
offerirt zu Fabrikpreisen:

Grüne Seife I,
weiße Seife I,
weiße Seife II

Falek & Leetz

Alb. Wiese Nachfolger
Bromberg, (1826)



baut als Spezialität
Fenerlösch-Spritzen.

Bau-Geschäft
H. Kampmann
Zimmermeister,
Graudenz

empfiehlt sich zur Ausführung
von (8497)

Zimmer-Arbeiten

jeder Art, auch

Bauten im Ganzen.

Desgleichen für die nächstjährige

Bau-Saison zur Aufertigung

Bau-Entwürfen

und deren Veranschlagung,

Feuer-Versicherungs-

und

Werthtaxen etc.

Comptoir, Holz- u. Zimmerplatz

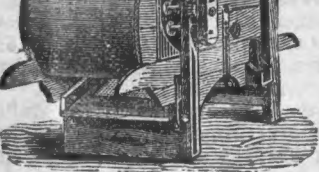
Rehdenerstr. 11.

Glogowski & Sohn

Inowrazlaw

Maschinenfabrik u. Kesselschmiede

offeriren als Spezialität:



Getreide-Reinigungsmaschinen

mit ob- und unterem Schüttel-

werk (engl. Construction).



Wind- oder Bodenpumpen

verbesserte Construction in solider

Ausführung.

Ferner offeriren: Triebre in

verschiedenen Größen, Häfsl-

Maschinen, Rübenschneder,

Dellfuchsbrecher,

Schrotmühlen, Dezimal-Bieh-

Waagen etc. etc.

zu billigsten Preisen.

Prospecte gratis u. franco.

Wiederverkäufer gesucht.

Sorben neu erschienen: (8662)

Verzeichniss

der Offiziere der Garnison

Graudenz.

Preis 20 Pfennig.

Jul. Gaebel's Buchhandlung.

Sorben erschien der neueste

Zeitungs-Katalog

mit Inserentionskalender

pro 1891

der

Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse

und gelangt an alle größeren

Inserenten zur kostenfreien Ver-

sendung. [8836]

Allenstein ist als

Garnisonstadt für einen

tüchtigen Gauschuh-

macher eine Goldgrube. (8140)